

Großprojekte

1

Projekt-Inszenierungen
Theaterspektakel
Kulturereignisse



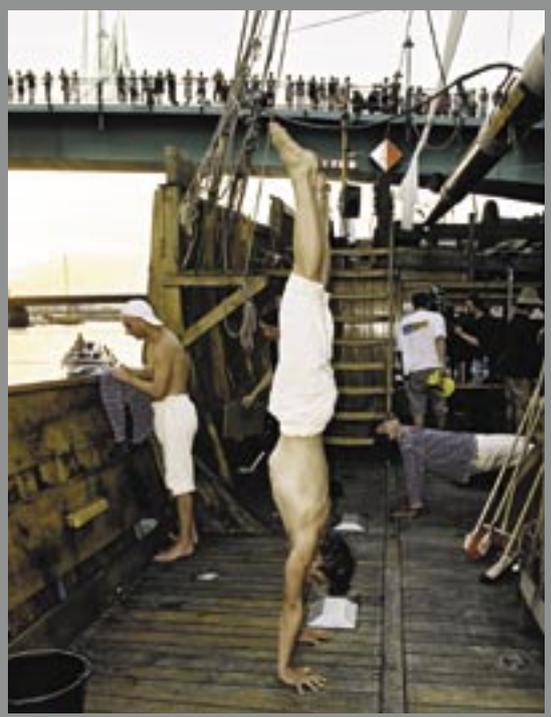
Marcello Monacos besonderes Interesse gilt den Spannungsfeldern zwischen unterschiedlichen Kunstdisziplinen und ihrem Zusammenwirken. Die Arbeit der letzten Jahre inspirierte ihn immer wieder zur Inszenierung von Großprojekten, die auch Außenräume und ihre Eigenarten mit einbeziehen.





Fotos aus den Projekten:

- 2003 : „Die Sinnflut“: Das Theaterspektakel an der Weser. 08. bis 17. August (7 Aufführungen). Straßenaktionen und Abendspektakel am Fluss in der Region Unterweser. Über 40 Mitwirkende. Eine Produktion in Zusammenarbeit mit der Region Unterweser und dem Bürgerhaus Vegesack.
- 2002 : „Erdenzittern“: Theater- Spektakel mit Pferden. August. Eine Bühne mitten auf der Wiese bei Bassum. 15 Mitwirkende.
- 2000 : „Vulkan der Erinnerung“: Eine Kunstpromenade. Juli und September. Großräumige spektakuläre Inszenierung der Vulkanwerft in Bremen. Über 100 Mitwirkende. Eine Produktion im Auftrag des Bürgerhauses Vegesack.
- 1998 : „Arche Nova“: Die Kunstkarawane. Juli und August unterwegs. Solo- und Gruppenaktionen sowie großes Theater-Abendspektakel auf den Wegen des „350-jährigen westfälischen Friedens“. Über 100 Mitwirkende. Eine Produktion im Auftrag des Landkreises Osnabrück (23 Aufführungen).



Musiktheater Operinszenierungen Landschaftsmusik

2



Marcello Monacos Musikstudium und seine musikalische Bildung im Fach Geige, Gesang und Chorleitung ergänzen seine Schauspielsausbildung. Sie verleihen ihm die Sensibilität, die bei der Interaktion von Inszenierungen in der Musik und der Bühnen-Darstellung notwendig ist. Dem Regisseur kommt dabei das nötige Einfühlungsvermögen im Umgang mit verschiedenartigen Künstlergruppen zugute, das er u. a. auch durch seine langjährige pädagogische Lehrtätigkeit an der Universität Bremen, sowie an der Theaterschule des „Teatro Nucleo“ in Ferrara erworben hat.





Abbildungen aus den Projekten:

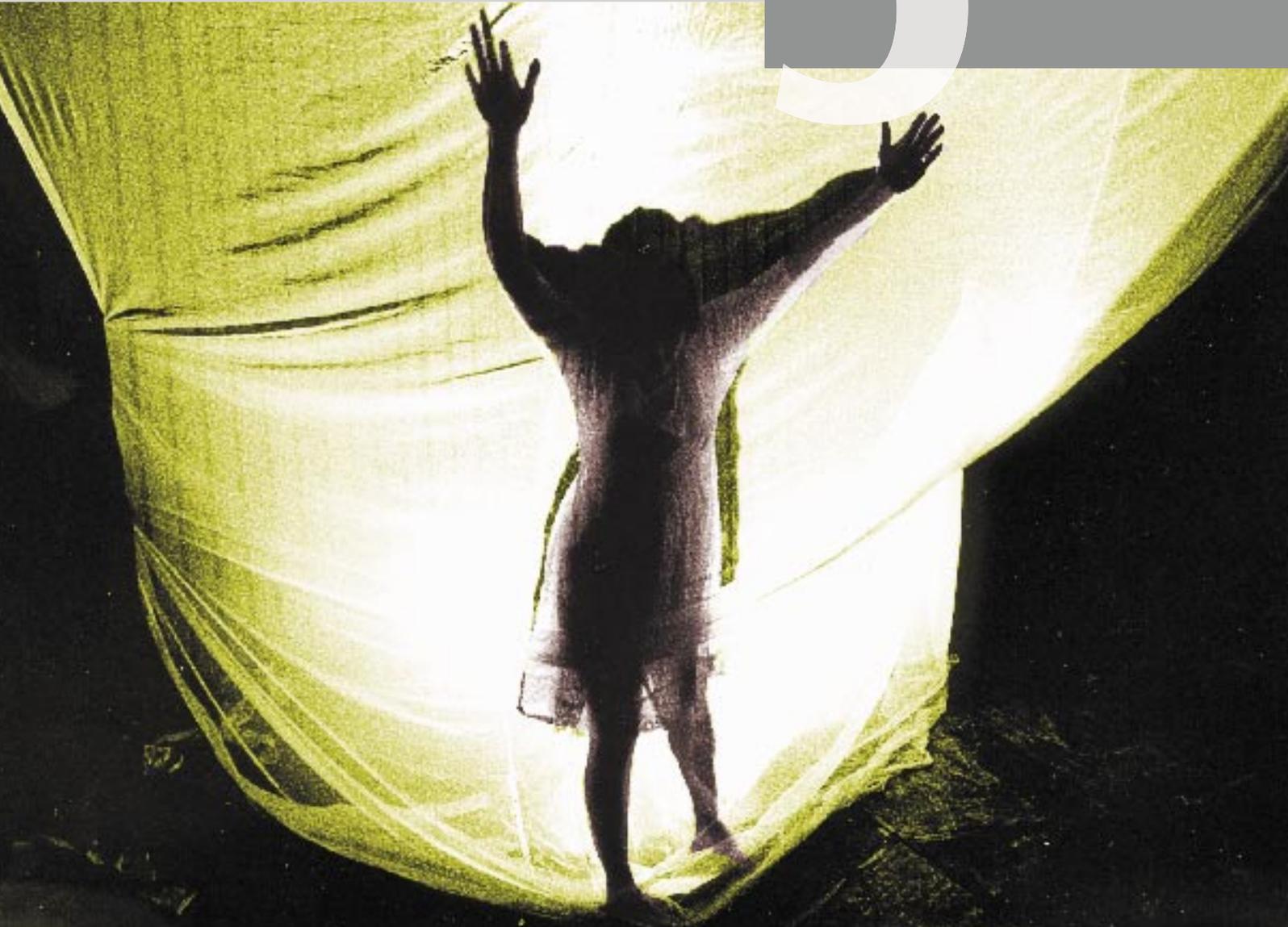
- 2003: "TING III MUSIKALISCHE LANDART": Führung durch das Gebiet der künftigen Hafencity Hamburg. Erstes improvisierendes Streichorchester + Gäste. Choreographie.
- 1998 : „L'Amfiparnaso" una Commedia-Madrigaloper von Orazio Vecchi. Chor „Alla Brema" (Leitung: Hartmut Emig, Westend; Halbmaskengruppe-Blaumeier-Atelier; Instrumentalisten).
- 1996 : „Undine" von E.T.A. Hoffmann. Studenten / Schülerchor und Instrumentalisten (Leitung: Ingrid Galett-Seidl).
- 1995 : „La liberazione di Ruggero dall'isola d'Alcina" von Francesca Caccini. Studenten / Schülerchor und Instrumentalisten (Leitung: Ingrid Galett-Seidl).



Theaterstücke

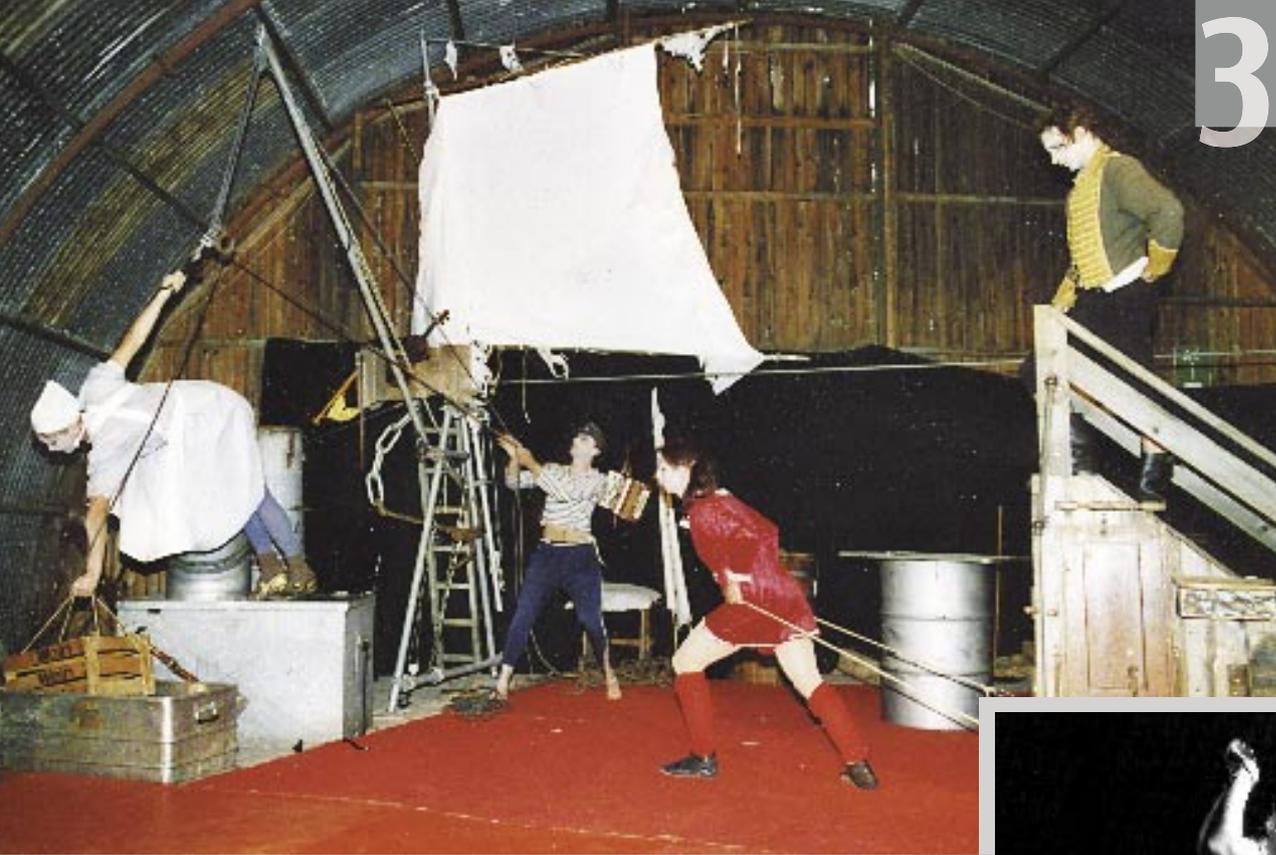
Kurzfristige Produktionen und langfristige Theaterprojekte.

3



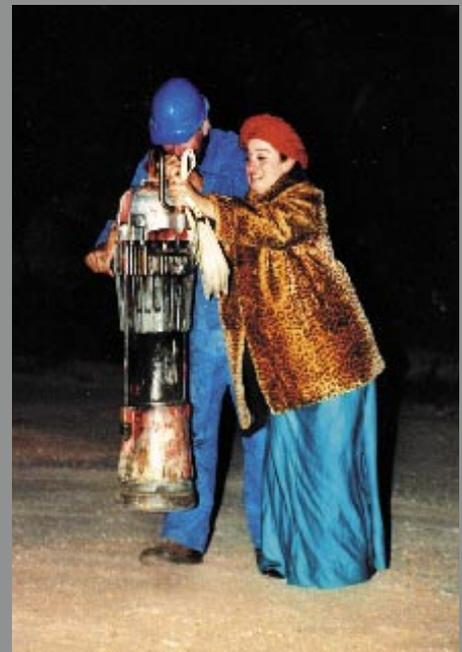
Als Projektleiter, Regisseur und Schauspieler hat Marcello Monaco immer wieder verschiedene Ensembles ins Leben gerufen oder auf ihrem Weg begleitet. Die Basis dafür bildet seine Schauspielausbildung und die langjährige Arbeit mit dem „Teatro Nucleo“ aus Italien. Das Charakteristische seines Theaters ist seine Körperorientierung sowie die Verwendung bildhafter Szenen und spektakulärer Bilder.





Abbildungen aus den Projekten:

- 2000 : „Das Geisterschiff“, Vulkan-Theater. Schauspieler und Regie.
- 1997 : „Atvinta“, Theater der Versammlung (TdV). Bremen / Moskau. Regie.
- 1995 : „Wie man glücklich wird, ohne sich zu verausgaben“ (TdV). Regie.
- 1995 : „Thanatos“, Die Halbherzigen. Regie, künstlerische Leitung.
- 1993 : „Essen wir die Hummerfrau“, Theater Sycorax. Schauspieler.



Tangoshows

Showtanz / Choreografie

4



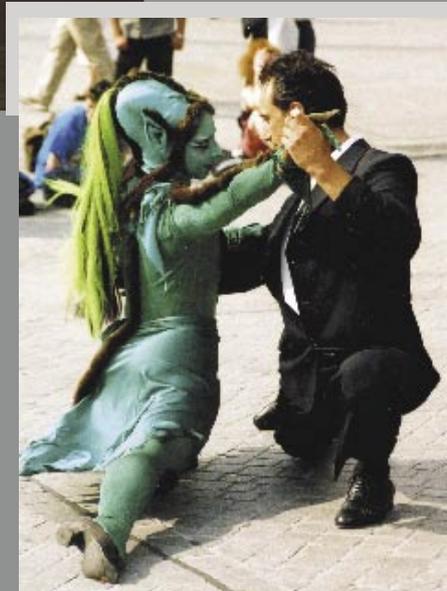
Die Leidenschaft des Tanzes und die Verwandtschaft mit den Wurzeln des Tangos haben in den letzten Jahren Marcello Monacos Bedürfnis nach künstlerischer Weiterbildung entfacht. Regelmäßiges, langjähriges Körper- und Akrobatiktraining und Unterricht im Tangotanz mit Trainingsaufenthalten in Buenos Aires sind die Basis für seine Tangoshow.

Mit seiner Tanzpartnerin Daniela Franzen (Tänzerin, Seiltänzerin und Akrobatin) bietet er einen Showtanz.





Die Präzision und Virtuosität des Tangos, die Leichtigkeit der Akrobatik und die darstellerische Ausarbeitung werden vereint und geben dem Tanz einen neuen persönlichen Ausdruck. Daraus entsteht eine spannungsreiche „Schau“, die für Tanzabende, Varietés und verschiedene Performances und Feierlichkeiten einen Höhepunkt anbietet.





Lebenslauf

5

MARCELLO MONACO Bari, ITALIEN

- 2004 Tango: Showtanz mit Daniela Franzen. Tänzer.
- 2003 "DIE SINNFLUT": Das Theaterspektakel an der Weser. Bremen, Region Unterweser und Bremerhaven. Künstlerische Leitung und Regie. (Produktion: Bürgerhaus Vegesack)
"TING III MUSIKALISCHE LANDART": Führung durch das Gebiet der künftigen Hafencity Hamburg. Erstes improvisierendes Streichorchester + Gäste. Choreographie.
- 2002 "ERDENZITTERN": Spektakel mit Pferden. (Plendelhof Bassum). Schauspieler und Regie.
- 2000 Tango: Erster Aufenthalt in Buenos Aires. Tanzausbildung bei Pablo Nievas y Valeria Zunino.
„VULKAN DER ERINNERUNG“: Eine Kunstpromenade mit über 100 Mitwirkenden. Vulkanwerft Bremen-Vegesack. Künstlerischer Leiter und Co-Regie. (Produktion: BürgerhausVegesack).
„DAS GEISTERSCHIFF“: Vulkan-Theater. Halle auf der Vulkanwerft Bremen-Vegesack. Schauspieler, Musiker, Co-Regie. (Produktion: Bürgerhaus Vegesack).
- 1998 „ARCHE NOVA“: Kunstkaravane mit über 50 Künstlern (über einen Monat unterwegs anlässlich des 350-jährigen Jubiläums des westfälischen Friedens). Künstlerische Leitung (mit Willem Schulz) und Regie. (Landkreis Osnabrück und Verein „Wilde Rose“ Melle).
- 1997 „L'AMFIPARNASO“: Madrigaloper von Orazio Vecchi . Regie. Chor "alla Brema" (Leitung Hartmut Emig). Halbmasken von „Blaumeier Atelier“. Bremen.
„ATVINTA“: Theater der Versammlung (TdV). Regie. Moskau / Bremen.
- 1996 „KUNSTTOUR-ODYSSEE“: Eine Busreise zu 13 Orten: Kunst in den Spuren einer Region. Regie. (Wilde Rose“).
„UNDINE“: Oper von E.T.A. Hoffmann. Regie (Uni-Studenten- und Schülerchor am Rübekamp Bremen).
Erstes Staatsexamen. Lehramt Sek.I+II, Musik und Kunst. Uni / Bremen.

- 1995 „WIE MAN GLÜCKLICH WIRD ohne sich zu verausgaben“: Regie (TdV). Bremen.
 „LA LIBERAZIONE DI RUGGIERO DALL’ ISOLA D’ALCINA“ von Francesca Caccini.
 Regie. (Chor Rübekamp).
 „THANATOS“: Theater -Die Halbherzigen-. Leitung und Regie. Bremen.
- 1993 „ESSEN WIR DIE HUMMERFRAU“: Theater Sycorax. Schauspieler. Oldenburg / Bremen.
- 1992 „PROJEKT LIBELLE“: Stadtperformance für ein mobiles Abtast-Ensemble. Performer. Osnabrück.
- bis 1999: LEHRBEAUFTRAGTER an der Universität Bremen, FB Musik, Schwerpunkt Musik und Bewegung.
 KÖRPER-TRAININGSLEITER von TdV Universität Bremen.
- 1991 „VISION NACHT“: Sieben Stunden Musik und Tanz in der Kirche. Performer. Dortmund.
- 1990 „LA VOCE IN MOVIMENTO“: Soloperformance für Stimme und Bewegung. Performer. Oldenburg.
 „DER FLUG ZU DER GEHEIMNISVOLLEN INSEL“: mit 40 geistig behinderten Menschen aus D, NL, DK, F. Ein Theater-Experiment. Regie. Hamburg.
- 1989 in Deutschland ansässig. Aufnahme eines Studiums an der Universität Bremen (Lehramt Musik und Kunst). Abgeschlossen 1996.
 „MOTION“: eine Raum-Zeit-Klang-Komposition für vier Celli von Willem Schulz. Regie und Lichtgestaltung.
- bis 2001: „MOMENT MAL“ fünf kostümierte musikalische Erscheinungen agieren in der Stadt. Performer.
- bis heute: „ERSTES IMPROVISIERENDES STREICHORCHESTER“. Geiger.
- bis 1993: Unterrichtstätigkeit als Lehrer für Italienisch.
- 1983 bis 1989 „TEATRO NUCLEO“ von Ferrara Italia. Tournée in West- und Osteuropa und in Mittelamerika. Schauspieler und Musiker. Theaterpädagoge in der Theaterschule von Teatro Nucleo.
 Abschluss der THEATERAUSBILDUNG „STUDIO TEATRO“, Bari.
 „TEATRO SE“ Performancetheater. Schauspieler. Bari.
 „MOLE“ Kulturverein für Musik und Theater. Gründer. Bari.



Presse



6

Techtelmechtel in der Kirche

Lachen mit Blaumeier und Orazio Vecchis
Madrigaloper „L'Ampiparnaso“

Die Lösung, die der musikalische Leiter Hartmut Emig (...) und der Regisseur Marcello Monaco gefunden haben, kann nur als „hinreißend gelungen“ bezeichnet werden. Im Hintergrund des Chorraumes der Kirche „Unser lieben Frauen“ steht der dreizehnköpfige Chor, davor agieren die aus Kisten heraus geholten Personen mit Halbmasken tänzerisch und pantomimisch (...) Es war die pure Lust und Freude, diesem „Spiegel des menschlichen Lebens“ – so wollte der Komponist sein genuines Werk verstanden wissen – zu folgen (...) Dann hat es Monaco verstanden, einen Stil zu finden, der absolut präsent ist, der aber gleichzeitig der Musik ihren Raum lässt, eine Gradwanderung, die nicht einfach und deren Lösung nicht selbstverständlich ist. Also: Nichts wie hin und sich amüsieren über die stupidasige Beleidigung der Lisa (...) taz

„Sinnflut“-Zugabe im Museumsgarten

Empfang der Künstler mit Blick in die Zukunft

„Es war ein kulturelles Highlight. Es war ein toller Besuch.“ Jörg Wilke, Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Wesermarsch brachte am Abend nach der „Sinnflut“ mit wenigen Worten das zum Ausdruck, was Hunderte an der Kaje und in der Braker Innenstadt miterleben durften: Ein echtes Kulturspektakel. Nordwestzeitung

Pferde sind ganz wunderbare Schauspieler

Furioses Spektakel „Erdenzittern“ wurde am Plendelhof gezeigt / Bühne mitten auf der Wiese

(...) „Erdenzittern“ hieß das furiose und beeindruckende Spektakel, von den mehr als vierzehn Darstellern mit ihren talentierten Vierbeinern (...) Unter der Regie von Marcello Monaco präsentierten die Akteure (...) eine fantasievolle Inszenierung, in der Akrobatik, Reitkunst, Tanz, Musik und natürlich das Theater mit seinen dramatischen, spektakulären, aber auch romantischen und komischen Szenen zu einer tollen Vorstellung mit einander verknüpft wurden. (...) Den Zuschauern blieb angesichts der akrobatischen Leistung der Artistinnen an diesen Geräten stellenweise die Luft weg. Weserkurier

Lebenselixier Sinn

Außerirdische entern Hansekogge (...) Das Spektakel „Die Sinnflut“ hatte Premiere an der Schlachte.

Sinn entsteht, wenn sich Bedeutung in einen größeren Zusammenhang einfügt – so wie sich die Flut in die Landschaft fügt, wenn sie über die Flussufer tritt. Insofern passen sie gut zusammen, der Sinn und die Flut, und in der Tat kamen die „Sinnflut“ vergangenen Freitag Abend an der Schlachte wuchtig daher: 30 Künstler aus Bremen, der Schweiz, Großbritannien und Argentinien schwappen aus der Hansekogge und bespielen die linke und rechte Weserpromenade sowie die Teerhofbrücke (...) „Sinnflut“-Regisseur Marcello Monaco überzeichnet das Kamerateam bewusst, um nicht die Außerirdischen als Invasoren darzustellen (...) taz

„Sinnflut“ überrollt ganz Brake

Kulturspektakel begeistert das Publikum
– Tausend folgen den Artisten (...)

„Es ist toll, was uns hier geboten wird“, sagte der 41-jährige Holger Theermann aus Weimar, der in der Wesermarsch mit seiner Familie einen 14-tägigen Urlaub verbringt. Aber auch alt eingesessene Braker sind positiv überrascht. „Das ist wirklich beeindruckend“, staunt Stadtfest-Organisator Manfred Brau. Die Regie der „Sinnflut“ von Brake führt der italienische Künstler Marcello Monaco unauffällig und routiniert. Und so mancher fragt sich, wann es so etwas in Brake wieder geben wird.
Nordwestzeitung

Arche Nova

Ein Schiff fährt über Land

Arche Nova, eine fahrende Künstlerkarawane, wollte vier Wochen lang jeden Ort, in den sie einzog, mit ihren bunten und originellen Fahrzeugen und ihren 50 KünstlerInnen zur eigen-artigen Bühne machen. Ein Zeichen für ein friedliches, tolerantes Miteinander sollte sie setzen, die Menschen aufwecken, zum Mitmachen aber auch zum Nachdenken und Grübeln motivieren (...) mit einer bunten Mischung von Reaktionen. Von ‚Kopfschütteln‘ und ‚Mutter hol die Kinder rein, die Zigeuner kommen‘ bis hin zum tosenden Beifall und andächtigem Zuhörer, kreativem Mitgestalten und kritischem Hinterfragen (...)

Für uns war es sehr wertvoll zu erleben, wie Menschen sich neu und dicht begegnen, wenn Ungewöhnliches im Alltag erscheint, wie die Vorherrschaft der Medien für einen Moment gebrochen ist, wenn die ‚Zigeuner‘ tatsächlich in der Stadt sind.

Kulturszene

Die Sinnflut feiert Premiere an der Schlachte

Das Theaterspektakel „Sinnflut“ feierte am Freitagabend Premiere in Bremen - und das direkt an der Schlachte, der Flaniermeile der Hansestadt an der Weser. 30 internationale Künstler traten dabei auf: Musiker, Tänzer, Akrobaten, Jongleure und Marktschreier, die mit Masken, Trommeln und auf Stelzen oder auf dem Hochseil ihre Performance präsentieren.

Die kostenlose Aufführung begann am Nachmittag mit der Ankunft eines historischen Schiffes. In einer Parade gingen die Künstler mit ihren farbenprächtigen Kostümen von Bord und positionieren sich am Ufer. Dort zeigte jeder seine Aktion. Am späteren Abend, bei Einbruch der Dämmerung, wollten sich dann alle Beteiligten wieder am Schiff versammeln und zu Live-Musik eine gemeinsame Performance mit Feuerwerk zeigen.

Die Welt

Der Traumbau zu Babel

Manchen Visionen wachsen Flügel und sie leben weiter in der Fantasie. Anderen wachsen Füße. Sie landen auf dem Boden und werden konkrete Realität. Der Vision „Traumbau zu Babel“ Füße wachsen zu lassen war schwer, aber nicht unmöglich.

(...) Ein Klavier flog über die Weser, seine Musik streichelte die Seele der Zuschauer. Der interkulturelle Dialog auf dem ehemaligen Werksgelände war mit den Mitteln der Kunst geglückt. Gut, dass solche Visionen auch mal Realität werden dürfen (...)

Kulturszene

